

**Folgekartierung/Monitoring Lebensraumtypen
in FFH-Gebieten und Kohärenzgebieten
in Schleswig-Holstein 2007-2012**

**Textbeitrag zum FFH-Gebiet
Pobüller Bauernwald
(1321-302)**

erstellt am

15.12.2011

vorgelegt von

Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH

Stand: 10.2.2012



E F T A S Fernerkundung

Technologietransfer GmbH

Oststraße 2-18, 48145 Münster

Tel.: 0251-13307-0; Fax: 0251-13307-33

www.eftas.com; info@eftas.com



**Planungsbüro
Mordhorst-
Bretschneider GmbH**

**Kolberger Str. 25
24589 Nortorf**

**NLU – Projekt-
gesellschaft mbH
& Co. KG**

**Kley 22a
48308 Bösensell**



1. Pobüller Bauernwald (1321-302)

In dem Gebiet von Gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) „Pobüller Bauernwald“ (1321-302) wurde im Rahmen des Monitorings der Lebensraumtypen-Vorkommen in FFH-Gebieten und Kohärenzgebieten in 2009 die Folgekartierung durchgeführt. Die Erst-/Grundlagenkartierung erfolgte in 2003 (TRIOPS 2004).

Aufgabenstellung der Textbeiträge zweitkartierter Gebiete

Der vorliegende Textbeitrag ist zu verstehen als Darstellung der vergleichenden Ergebnisse der Folgekartierung (Zweitkartierung) zur Grundlagenkartierung (Erstkartierung). Insofern greift er einzelne Themen des Erstberichtes (aus dem Textbeitrag) auf und kommentiert diese bzw. ergänzt diese lediglich um neue Erkenntnisse in kurzer Form, sofern deutliche Änderungen gegenüber den Ergebnissen der Erstkartierung festgestellt wurden. Hierzu gehören insbesondere die Themenbereiche „Aktuelle Vegetationsstruktur des Gebietes“, „Nutzung des Gebietes“ und „FFH-Lebensraumtypen innerhalb des Gebietes“. Andere Themenbereiche wie „Lage des Gebietes“ und „Naturräumliche und allgemeine standörtliche Gegebenheiten des Gebietes“, die bereits in dem Textbeitrag der Grundlagenkartierung abgehandelt wurden, werden nicht erneut bearbeitet. Hinsichtlich weiterer Informationen zur Erstkartierung des GGB und zu den vorgenannten Themenbereichen wird auf den Textbeitrag der Grundlagenkartierung (TRIOPS 2004) und den hierzu gehörenden Textnachtrag (TRIOPS 2006) verwiesen.

2. Lage des Gebietes

Das GGB „Pobüller Bauernwald“ (1321-302) umfasst eine Gesamtfläche von 152 ha. Das bereits seit 1939 bestehende NSG „Pobüller Bauernholz“ (ca. 5 ha) ist vollständiger Bestandteil des GGB.

3. Naturräumliche und standörtliche Gegebenheiten

Der Pobüller Bauernwald weist als historisch alter, luftfeuchter Wald eine herausragende Bedeutung für eine in Schleswig-Holstein einmalige Kryptogamenflora auf (RASMUS 1991). Neben einer Vielzahl gefährdeter Moospflanzen und Flechten beherbergt der Pobüller Bauernwald eines der landesweit letzten Vorkommen der vom Aussterben bedrohten Lungenflechte (*Lobaria pulmonaria*).

Das GGB gehört zur atlantischen biogeographischen Region und zur naturräumlichen Haupteinheit D22, Schleswig-Holsteinische Geest (Altmoränenlandschaft) (SSYMANK et al. 1998).

4. Gliederung in Teilgebiete

Das GGB „Pobüller Bauernwald“ (1321-302) wurde aufgrund seiner Flächengröße (152 ha) und seines geschlossenen Waldbestandes nicht in Teilgebiete untergliedert. Dies entspricht der Vorgehensweise in der Erst-/Grundlagenkartierung.

5. Aktuelle Vegetationsstruktur des Gebietes

Eine Zusammenstellung bzw. Übersicht der im GGB „Pobüller Bauernwald“ (1321-302) im Rahmen der Grundlagenkartierung (TRIOPS 2004) und der Folgekartierung 2009 erfassten Biotoptypen, geordnet nach Biotoptypen-Untergruppen gemäß Standardliste der Biotoptypen in Schleswig-Holstein (LANU 2003) gibt Tabelle 1. Im Anschluss daran folgt eine teilgebietsbezogene Beschreibung der aktuellen Vegetationsstruktur, die lediglich die im Rahmen der Folgekartierung im Vergleich zur Erstkartierung (TRIOPS 2004) festgestellten, wesentlichen Veränderungen berücksichtigt. Hinsichtlich umfassender teilgebietsbezogener Informationen wird insofern auf die textlichen Ausführungen des o.g. Textbeitrages verwiesen.

Tabelle 1: Übersicht der im GGB „Pobüller Bauernwald“ (1321-302) im Rahmen der Erstkartierung 2003 (TRIOPS 2004) und der Folgekartierung 2009 erfassten Biotoptypen, geordnet nach Biotoptypen-Untergruppen gemäß Standardliste der Biotoptypen in Schleswig-Holstein (LANU 2003).

Biotoptypen-Code	Bezeichnung des Biotoptyps	Fläche 2003 (in ha)	Fläche 2009 (in ha)
FB	Bach	0,00	0,06
FT	Tümpel	0,00	0,02
GM	Mesophiles Grünland frischer bis mäßig feuchter Standorte	0,00	0,15
HG	Sonstige Gehölze und Gehölzstrukturen	0,45	0,49
HW	Knicks, Wallhecken	0,00	0,36
RH	(Halb-) Ruderale Gras- und Staudenflur	0,31	0,04
SV	Biotope der Verkehrsanlagen/ Verkehrsflächen incl. Küstenschutz	0,83	2,49
WE	Feucht- und Sumpfwälder der Quellbereiche und Bachauen sowie grundwasserbeeinflusste Standorte	10,10	8,39
WF	Sonstige flächenhaft nutzungsgeprägte Wälder	69,88	69,07
WG	Sonstige Gebüsche	1,05	0,20
WL	Bodensaure Wälder	60,20	63,70
WM	Mesophytische Buchenwälder	1,99	3,63
WO	Waldlichtungsflur	4,68	4,28
WP	Pionierwald	2,46	0,23
Gesamtsumme (ha)		151,95	153,12

Bei dem GGB „Pobüller Bauernwald“ handelt es sich um ein geschlossenes Laub- und Mischwaldgebiet auf flachem Altmoränenrücken südöstlich von Löwenstedt mit in Teilbereichen hohen Anteilen von nicht standortheimischen Nadelforsten, die großflächig insbesondere im Süden des Waldgebietes, aber auch als kleinere Fichtenbestände immer wieder zwischen den Laubwäldern eingestreut vorkommen. Der Pobüller Bauernwald ist ein historisch alter Wald mit urwüchsigem, seit langem als „Bauernwald“ genutztem Waldbestand, der laut RASSMUS (1991) eine für Schleswig-Holstein einmalige Kryptogamenflora aufweist. Herausragend ist die Bedeutung des Pobüller Bauernwaldes für die Erhaltung alter, luftfeuchter Wälder im schleswig-jütischen Geestbereich mit einem der landesweit letzten Vorkommen der vom Aussterben bedrohten Lungenflechte (*Lobaria pulmonaria*). Vorherrschende Waldgesellschaften sind bodensaure Hainsimsen-Buchenwälder (LRT 9110) und Eichen- und Eichen-Buchenwälder (LRT 9190), die oft auf unmittelbar benachbarten, kleinräumig wechselnden Standortausprägungen stocken und häufig untrennbare Übergänge aufweisen. Bodensaure Eichen- und Eichen-Buchenwälder mit Dominanz der Eiche (*Quercus robur*) in der Baumschicht wurden dem Lebensraumtyp „Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* (9190)“ zugeordnet, hingegen Buchen-Eichenwälder mit Dominanz der Buche (*Fagus sylvatica*) in der Baumschicht ebenso wie die Hainsimsen-Buchenwälder dem Lebensraumtyp „Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*) (9110)“. Eine Besonderheit stellt der pfeifengrasreiche Moorbirken- und Birken-Eichen-Buchen-Bestand mit Vorkommen von Torfmoosen innerhalb des NSG „Pobüller Bauernholz“ als feuchte Ausprägung des Lebensraumtyps 9190 dar. Großflächige Nadelforsten stocken noch heute auf potentiellen Standorten der LRT 9110 und 9190 innerhalb des GGB. Auf kleineren Flächen wurde mit der Wiederaufforstung von Eiche, Hainbuche und Buche ein naturgemäßer Waldumbau eingeleitet. Eine weitere Besonderheit ist die Ausprägung bodensaurer Buchenwälder mit hohen Anteilen bzw. Dominanz der Stechpalme (*Ilex aquifolium*) in der Strauchschicht. Dieser zum Lebensraumtyp „Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (*Quercion robur-petraeae* oder *Ilici-Fagenion*) (9120)“ gehörende Waldtyp kommt im Pobüller Bauernwald bevorzugt in Waldrandlagen im Südwesten, Südosten und im Nordosten vor. Reichere Standorte mit Vorkommen mesophytischer Buchenwälder (LRT 9130) sind lediglich im Nordwesten des Waldgebietes in etwas großflächiger Ausbildung und innerhalb von kleinflächigen, über das Waldgebiet verstreut vorkommenden Senken und Mulden vorhanden. Im Nordwesten stocken die Buchenwälder im Übergang zu einem Komplex von grundwasserbeeinflusstem Eschen-Erlen-Hainbuchen-Wald (LRT 9160) mit reichem Vorkommen des Bärlauchs (*Allium ursinum*) und zum Erlen-Eschen-Quellwald (*91E0), deren kleinflächige LRT-Vorkommen zu den weiteren Besonderheiten im GGB

gehören. Am östlichen Waldrand, im Übergang zur Niederung stocken kraut- und strauchreiche Erlen-Eschenwälder oder Erlenwälder auf entwässertem Niedermoorstandort. Innerhalb des GGB kommen auch kleinflächige Waldlichtungen nach Abholzungen und Brennesselfluren auf Lichtungen im Bereich kleiner Rinnsale vor.

Mehrere wassergebundene Waldwege, die der Waldbewirtschaftung aber auch der Naherholungsnutzung dienen, durchziehen das Waldgebiet. Im Mittelabschnitt durchquert eine dem überörtlichen Straßenverkehr dienende Teerstraße (Ortslage Rupel-Großjör) den Wald.

Im Vergleich zur Erstkartierung (2003) ist von keiner wesentlichen Änderung der Vegetationsstruktur auszugehen. Vorhandene, i.d.R. geringfügige Abweichungen hinsichtlich der Flächenbilanz kartierter Biotoptypen können einerseits auf eine ggf. differenziertere bzw. exaktere Digitalisierung im Rahmen der Wiederholungskartierung (2009) und/oder auf eine inhaltlich unterschiedliche Ansprache von Biotoptypen durch den/die KartiererIn der beiden Kartierungsdurchgänge (2003/2009) zurückgeführt werden.

6. Besondere Funde der Flora

Nachfolgend aufgeführte besondere Pflanzenarten und Pflanzenarten der Roten Liste Schleswig-Holsteins (MIERWALD & ROMAHN 2006) wurden im Gebiet zum Zeitpunkt der Kartierung (Mai 2009) nachgewiesen. Angabe der jeweiligen Gefährdungseinstufung: RL SH = Schleswig-Holstein: 1= Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet,

V = Pflanzenart der Vorwarnliste der Roten Liste Schleswig-Holstein:

- Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*) RL SH V
- Wiesen-Schachtelhalm (*Equisetum pratense*) RL SH V
- Artengruppe Sumpf-Vergißmeinnicht (*Myosotis scorpioides*) RL SH V
- Berg-Waldhyazinthe (*Platanthera chlorantha*) RL SH 3
- Quirlblättrige Weißwurz (*Polygonatum verticillatum*) RL SH 1
- Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) RL SH V
- Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) RL SH 3

Folgende im Rahmen der Erstkartierung erfassten Pflanzenarten konnten 2009 nicht nachgewiesen werden:

- Igel-Segge (*Carex echinata*) (RL 3 in SH)
- Moor-Labkraut (*Galium uliginosum*) (RL 3 in SH)

Zum Vorkommen und Gefährdungsstatus von epiphytischen und epigäischen Moospflanzen und Flechten im GGB s. RASSMUS (1991), demnach der Pobüller Bauernwald eine für Schleswig-Holstein einmalige Kryptogamenflora mit einer hohen Anzahl gefährdeter, stark gefährdeter bis vom Aussterben bedrohter Arten aufweist. So beherbergt der Pobüller Bauernwald eines der landesweit letzten Vorkommen der vom Aussterben bedrohten Lungenflechte (*Lobaria pulmonaria*).

7. Nutzung des Gebietes

Textliche Ausführungen zur Nutzung in den einzelnen Teilgebieten werden im Folgenden lediglich nur dann gemacht, wenn im Rahmen der Folgekartierung im Vergleich zur Erstkartierung (TRIOPS 2004) wesentliche Veränderungen festgestellt wurden. Hinsichtlich umfassender, teilgebietsbezogener Informationen wird insofern auf die textlichen Ausführungen o.g. Textbeiträge verwiesen.

Das GGB „Pobüller Bauernwald“ unterliegt forstwirtschaftlicher Nutzung. Von einer jagdlichen Nutzung des Gebietes ist auszugehen. Darüberhinaus werden Teilbereiche des Waldgebietes für Zwecke der Naherholung genutzt. Das gesamte Waldgebiet ist durch wassergebundene Waldwege/Fahrwege gut erschlossen.

Im Vergleich zur Erstkartierung (2003) ist von keiner Nutzungsänderung auszugehen.

8. FFH-Lebensraumtypen innerhalb des Gebietes

Eine tabellarische Übersicht der im GGB „Pobüller Bauernwald“ (1321-302) vorkommenden FFH-Lebensraumtypen, zusammengefasst nach Erhaltungszuständen, Repräsentativität und Gesamtwert nach Standarddatenbogen (MLUR 2005) und als Ergebnis der Kartierungen 2003 (Erstkartierung) und 2009 (Folgekartierung), ist in Tabelle 2 im Anhang beigefügt.

Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*) (9110)

Innerhalb des Pobüller Bauernwaldes noch weit verbreitete, bodensaure Hainsimsen- (Schlängelschmielen-) Buchen- und Buchen-Eichenwälder. In der überwiegend einschichtigen, seltener auch zweischichtigen Baumschicht dominiert die Buche (*Fagus sylvatica*), stellenweise ist auch die Eiche (*Quercus robur*) mit untergeordneten Anteilen und selten auch die Hainbuche (*Carpinus betulus*) beigemischt. Bestände überwiegend mittleren Baumholzes herrschen vor, stellenweise zeichnen sich diese durch einen ho-

hen Anteil von Starkholz aus. Auch Altbäume, besondere Baumformen (Drehwuchs, Zwieselbildung, tief ansetzende Baumkronen) und Totholz (stehend, liegend) sind vertreten. Die Strauchschicht fehlt oder ist mäßig mit Buche (*Fagus sylvatica*), Eiche (*Quercus robur*) und/oder Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*) entwickelt, stellenweise kommt auch Stechpalme (*Ilex aquifolium*) mit geringer Deckung vor. Die Krautschicht in diesen Wäldern ist oft gering ausgebildet, fehlt vollständig oder ist stellenweise in biotop- und lebensraumtypischer Ausprägung mit Dominanz der Schlängelschmiele (*Deschampsia flexuosa*) mit oder ohne geringen Anteilen des Pfeifengrases (*Molinia caerulea*), des Schattenblümchens (*Maianthemum bifolium*) und des Siebensternes (*Trientalis europaea*) entwickelt. Die Buchen- und Buchen-Eichenwälder des Lebensraumtyps 9110 stocken oft in Benachbarung zu den bodensauren Eichenwäldern des LRT 9190, von denen sie sich durch die Dominanz der Rot-Buche (*Fagus sylvatic*) in der Baum- schicht unterscheiden. Aufgrund des relativ hohen Anteils von Alt- und Totholz und des Vorkommens einer hohen Anzahl von besonderen Baumformen/Biotopbäumen wird das LRT-Vorkommen 9110 im Pobüller Bauernwald in seiner Gesamtheit mit dem Erhaltungszustand "B" bewertet, auch wenn das Vorkommen sich über mehrere Einzel- flächen verteilt.

Erhaltungszustand: B

Wiederaufforstungsflächen im Südwesten des Pobüller Bauernwaldes (Flächen wurden in der Preußischen Landesaufnahme als Laubwald dargestellt) mit standortheimischen Laubgehölzarten auf potentiellen Standorten des Lebensraumtyps 9110. Hierzu gehören Wiederaufforstungen (in der DGK als ehemalige Nadelforsten dargestellt) mit Eiche (*Quercus robur*), stellenweise anteilig auch mit Hainbuche (*Carpinus betulus*) und Buche (*Fagus sylvatica*). Bestand befindet sich in der Dickungsphase mit Kronenschluss. Krautschicht mit Vorkommen lebensraumtypischer Arten.

Übergangsbiotop zum LRT 9110

Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (*Quercion robori-petraeae* oder *Ilici-Fagenion*) (9120)

Bodensaure Buchenwälder mit ausgeprägter Strauchschicht aus Stechpalme (*Ilex aquifolium*) überwiegend in Waldrandlagen des Pobüller Bauernwaldes, so z.B. im Nordosten und Südosten niederungsangrenzend und im Südwesten des Waldgebietes. Im Südosten auch weiter im Bestandesinneren des Waldes. Es handelt sich ausschließlich um kleinflächige, zumeist saumartige Waldflächen.

Erhaltungszustand: C

Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*) (9130)

Mesophiler Eschen-Buchen-Eichenwald im Nordwesten des Pobüller Bauernwaldes mit reichem Vorkommen des Bärlauchs (*Allium ursinum*) in der Krautschicht. Bestand stockt auf leichter Hanglage auf frischen bis mäßig feuchten, nährstoffreicheren Standorten, in Benachbarung zum Eschen-Erlen-Hainbuchen-Feuchtwaldkomplex (LRT 9160) auf angrenzenden, tiefer gelegenen Feuchtstandorten. Heterogener Laubwald mit Buchen-, Eichen- und Eschen-Starkholz in der ersten Baumschicht, in der zweiten Baumschicht mittleres Baumholz aus Buche (*Fagus sylvatica*) und Eiche (*Quercus robur*). Strauchschicht mäßig entwickelt mit Buche, Hasel (*Corylus avellana*) und Weißdorn (*Crataegus laevigata* agg.), die Krautschicht ist ausgeprägt (90 - 100 %) mit Bärlauch (*Allium ursinum*), Goldnessel (*Lamium galeobdolon*), Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*), Perlgras (*Melica uniflora*), Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), Waldmeister (*Galium odoratum*) und Wald-Schwingel (*Festuca altissima*). Mehrere Altbäume, besondere Baumformen und Totholz (stehend, liegend) in bewertungsrelevanten Dimensionen prägen den Wald.

Erhaltungszustand: B

Über das Waldgebiet des Pobüller Bauernwaldes verteilt liegende, überwiegend kleinflächige Perlgras- und Waldschwingel-Buchen- oder Buchen-Eschen-Hainbuchenwälder auf frischen bis mäßig feuchten Standorten in Waldrandlage oder innerhalb von Senkenlagen im Mittelabschnitt und im Süden. Krautschicht oft ausgeprägt mit Perlgras (*Melica uniflora*), Goldnessel (*Lamium galeobdolon*), Waldsegge (*Carex sylvatica*), Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*) und Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*), stellenweise aber auch stark reduziert oder ganz fehlend. Strauchschicht fehlend bis gering ausgebildet. Alt- und Totholz in geringem Umfang vorhanden. Mehrere Einzelbestände.

Erhaltungszustand: C

Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*) [Stellario-Carpinetum] (9160) im Übergang zu Auen- Wäldern mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) (*91E0)

Zweischichtiger Eschen-Erlen-Hainbuchenwald im Nordwesten des Pobüller Bauernwaldes in enger Verzahnung bzw. mit fließenden Übergängen zum kleinflächigen Eschen-Erlen-Quellwald (LRT *91E0) innerhalb mehrerer alter, zur im Nordosten anschließenden Niederung entwässernden Abflussrinnen. Baumschicht auch mit Vor-

kommen der Eiche (*Quercus robur*), der Buche (*Fagus sylvatica*) und selten auch der Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) und Winter-Linde (*Tilia cordata*). Strauchschicht mäßig entwickelt mit Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*) und Weißdorn (*Crataegus laevigata agg.*). Ausgeprägte Krautschicht mit Dominanz des Bärlauchs (*Allium ursinum*) und weiteren Arten wie Moschuskraut (*Adoxa moschatellina*), Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*), Waldsegge (*Carex sylvatica*), Bingelkraut (*Mercurialis perennis*) und Schlüsselblume (*Primula elatior*), aber auch mit Arten der mesophilen Laubwälder wie Perlgras (*Melica uniflora*) und Waldmeister (*Galium odoratum*). Vorkommen der Berg-Waldhyazinthe (*Platanthera chlorantha*).

Das LRT-Vorkommen 9160 (FFH2:*91E0) wird in seiner Gesamtheit im Pobüller Bauernwald mit dem Erhaltungszustand "B" bewertet (Arteninventar: "B", Strukturen/Habitatvielfalt: "B", Beeinträchtigungen: "C"). Entscheidend hierfür ist die hohe Artenvielfalt und der in sich noch geschlossene Bestand innerhalb des Waldes.

Erhaltungszustand: B

Mäßig krautreiche Erlen-Eschenwälder und Erlenwälder auf entwässerten Niedermoorstandorten am östlichen Waldrand des Pobüller Bauernwaldes im Übergang zur im Osten angrenzenden Grünlandniederung. Aktuell ohne erkennbare Auen- bzw. Fließgewässer-Dynamik oder Quellsituation. Nach historischer Karte (Preußische Landesaufnahme) handelt es sich um alte Waldstandorte im Überschwemmungsbereich des damals noch mäandrierenden Fließgewässers im Zentrum der Niederung. Das Fließgewässer wurde zwischenzeitlich begradigt, eine natürliche Überschwemmungsdynamik ist aktuell vermutlich nicht mehr gegeben. Lichte Baumschicht mit Dominanz der Erle (*Alnus glutinosa*) und der Esche (*Fraxinus excelsior*), stellenweise sind einzelne Buchen (*Fagus sylvatica*), randlich aber auch Kanadische Pappel (*Populus x canadensis*) beigemischt. Krautschicht oft gestört mit Rasenschmiele (*Deschampsia cespitosa*), Winkelsegge (*Carex remota*), Springkraut (*Impatiens parviflora*), Brennnessel (*Urtica dioica*), aber auch mit Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*), Bingelkraut (*Mercurialis perennis*) und weiteren Arten der Feucht- und Sumpfwälder: Sumpfssegge (*Carex acutiformis*), Schwertlilie (*Iris pseudacorus*) und Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*).

Übergangsbiotop zum LRT 9160 / *91E0

Auen- Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) (*91E0)

Kleinflächiger, bachbegleitender Auwaldrest innerhalb des Pobüller Bauernwaldes östlich der Ortslage Rupel im Übergang zur im Osten anschließenden Niederung. Einschichtiger, stark ausgelichteter Eschen-Hainbuchen-Buchenwald innerhalb temporär überstauter Bachau, zum Zeitpunkt der Geländeerhebung jedoch weitgehend trocken. Krautschicht mit Dominanz der Rasenschmiele (*Deschampsia cespitosa*) und des Buschwindröschens (*Anemone nemorosa*), lebensraumtypische Arten wie z.B. Sumpfpippau (*Crepis paludosa*) und Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) sind lediglich mit geringer Deckung vertreten. LRT-Vorkommen hinsichtlich der Flächengröße und Ausprägung an der unteren Grenze der Aufnahmewürdigkeit.

Weiterhin gehören zum Lebensraumtyp großflächige und krautreiche Erlen-Eschenwälder und Erlenwälder auf entwässerten Niedermoorstandorten am östlichen Waldrand des Pobüller Bauernwaldes im Übergang zur im Osten angrenzenden Grünlandniederung. Diese sind aktuell ohne erkennbare Auen- bzw. Fließgewässerdynamik oder Quellsituation. Mehrere Pflanzenarten der Krautschicht weisen jedoch auf eine ausgeprägte Grundwasserzügigkeit hin: z.B. Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*). Nach historischer Karte (Preußische Landesaufnahme) handelt es sich um alte Waldstandorte im Überschwemmungsbereich des damals noch mäandrierenden Fließgewässers im Zentrum der Niederung. Das Fließgewässer wurde zwischenzeitlich begradigt, eine natürliche Überschwemmungsdynamik ist aktuell vermutlich nicht mehr gegeben. Lichte Baumschicht mit Dominanz der Erle (*Alnus glutinosa*) und der Esche (*Fraxinus excelsior*), stellenweise sind einzelne Buchen (*Fagus sylvatica*) und Linden (*Tilia cordata*) beigemischt. Randlich aber auch Kanadische Pappel (*Populus x canadensis*) in der Baumschicht. Strauchschicht teilweise reich entwickelt mit Gewöhnlicher Traubenkirsche (*Prunus padus*), Esche (*Fraxinus excelsior*) und Hasel (*Corylus avellana*). Krautschicht durchgehend gut entwickelt (100 %) mit Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*), Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), Rasenschmiele (*Deschampsia cespitosa*), Winkelsegge (*Carex remota*), Springkraut (*Impatiens parviflora*), aber auch regelmäßig von Brennessel-Herden (*Urtica dioica*) durchsetzt. Regelmäßig aber auch weitere Arten der Feucht- und Sumpfwälder: Sumpfssegge (*Carex acutiformis*), Schwertlilie (*Iris pseudacorus*), Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*) und Schilfrohr (*Phragmites australis*).

Erhaltungszustand: C

Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* (9190)

Innerhalb des Pobüller Bauernwaldes noch weit verbreitete, bodensaure Eichen- und Eichen-Buchenwälder, selten auch kleinflächige Eichen-Birkenwälder. In der überwiegend einschichtigen, seltener auch zweischichtigen Baumschicht dominiert die Eiche (*Quercus robur*), stellenweise ist die Buche (*Fagus sylvatica*) mit untergeordneten Anteilen beigemischt, selten kommt die Hainbuche (*Carpinus betulus*), die Sand-Birke (*Betula pendula*) oder die Zitterpappel (*Populus tremula*) hinzu. Bestände mittleren bis geringen Baumholzes herrschen vor, stellenweise weisen die Eichen- und Eichen-Buchenwälder auch einen höheren Anteil Starkholz auf. Auch Altbäume, besondere Baumformen (Drehwuchs, Zwieselbildung, tief ansetzende Baumkronen) und Totholz (stehend, liegend) sind stellenweise vertreten. Die Strauchschicht fehlt oder ist mäßig mit Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*), Eiche (*Quercus robur*) und/oder Faulbaum (*Frangula alnus*) entwickelt. Die Krautschicht in diesen Wäldern ist oft mäßig bis gering oder nur stellenweise in biotop- und lebensraumtypischer Ausprägung ausgebildet. Säuretolerante Arten wie das Pfeifengras (*Molinia caerulea*) oder der Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*) gelangen dann zur Dominanz, oft auch mit geringeren Anteilen der Schlingenschmiele (*Deschampsia flexuosa*), des Schattenblümchens (*Maianthemum bifolium*), des Siebensterns (*Trientalis europaea*) oder des Wiesen-Wachtelweizens (*Melampyrum pratense*). Die Eichen- und Eichen-Buchenwälder des Lebensraumtyps 9190 stocken oft in Benachbarung zu den bodensauren Buchen- und Buchen-Eichenwäldern des LRT 9110, von denen sie sich u.a. durch die Dominanz der Eiche in der Baumschicht unterscheiden und mit denen sie stellenweise schwer trennbare Übergänge ausbilden. Auch grenzen sie häufig an großflächige, nicht standortheimische Nadelforsten an, von denen sie in der Vergangenheit häufig auf ihren ursprünglichen Standorten durch Aufforstungen verdrängt wurden. Im Südosten des Pobüller Bauernwaldes sind niederungsnah nicht auskartierbare, kleinflächige Übergänge zum LRT 9160 in den Lebensraumtyp 9190 mit eingeschlossen.

Das LRT-Vorkommen 9190 oben beschriebener Ausprägung wird in seiner Gesamtheit im Pobüller Bauernwald mit dem Erhaltungszustand "B" bewertet, auch wenn das Vorkommen sich über mehrere Einzelflächen verteilt. Entscheidend hierfür ist der relativ hohe Anteil von Alt- und Totholz, sowie das Vorkommen von einer hohen Anzahl von besonderen Baumformen/Biotopbäumen.

Erhaltungszustand: B

Lichter Birken-Eichenwald im Gebiet des NSG "Pobüller Bauernholz". In der einschichtigen Baumschicht dominieren Moorbirke (*Betula pubescens*) und Stieleiche (*Quercus robur*), auch die Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) ist vertreten, randlich sind wenige Exemplare der Rotbuche (*Fagus sylvatica*) vorhanden. Stark-, Alt- und Totholz bewertungsrelevanter Dimensionen fehlt vollständig. Eine Strauchschicht fehlt überwiegend, lediglich stellenweise kommt der Faulbaum (*Frangula alnus*) oder die Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*) mit einzelnen Exemplaren vor. Die Krautschicht ist ausgeprägt mit Dominanz des Pfeifengrases (*Molinia caerulea*) und weiteren lebensraumtypischen Arten wie Schlängelschmiele (*Deschampsia flexuosa*), Schattenblümchen (*Maianthemum bifolium*) und Siebenstern (*Trientalis europaea*), stellenweise kommen Torfmoose (*Sphagnum div. spec.*) mit geringer Deckung vor. Der Boden in dem Waldbereich des NSG ist durch mehrere tiefe und breite Fahrspuren jüngerer Datums nachhaltig beeinträchtigt.

Erhaltungszustand: C

Wiederaufforstungsflächen (sämtliche Flächen wurden in der Preußischen Landesaufnahme als Laubwald dargestellt), die mit unterschiedlichen standortheimischen Laubgehölzarten auf potentiellen Standorten des Lebensraumtyps 9190 innerhalb des Pobüller Bauernwaldes bestockt sind. Hierzu gehören Erlen-Aufforstungen auf grundwasserfernen Standorten im Mittelabschnitt östlich der Ortslage Rupel mit ausgeprägter Krautschicht aus Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*), Pfeifengras (*Molinia caerulea*) und Schlängelschmiele (*Deschampsia flexuosa*) aber auch auf frischen bis mäßig feuchten Standorten im Südwesten. Weiterhin gehören hierzu Wiederaufforstungen (in der DGK als ehemalige Nadelforsten dargestellt) mit Eiche (*Quercus robur*) und stellenweise anteilig auch mit Hainbuche (*Carpinus betulus*) im Südosten des Pobüller Bauernwaldes.

Übergangsbiotope zum LRT 9190

Zusammenfassend vergleichende Beschreibung mit (Erst-) Grundlagenkartierungen 2003 (TRIOPS 2004) und Angaben im Standarddatenbogen

Eine zusammenfassend vergleichende Beschreibung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen mit den Ergebnissen der Erst- bzw. Grundlagenkartierung ist aus mehreren Gründen erschwert bzw. nicht möglich.

Für die im GGB „Pobüller Bauernwald“ (1321-302) erfassten FFH-Lebensraumtypen wird im Rahmen der Folgekartierung (2009) im Vergleich zur Erstkartierung (2003) eine

unterschiedliche fachliche Zuordnung und Bewertung deutlich. In der Folgekartierung (2009) wurde die Zuordnung von Waldbeständen zu den FFH-Lebensraumtypen 9110 und 9190 unter Anwendung des Kriteriums „vorherrschende Baumart in der Baumschicht“ und unter Einbeziehung der übrigen in den Steckbriefen (LLUR bzw. LANU 05/2007) der jeweiligen FFH-Lebensraumtypen aufgeführten Kriterien (u.a. Vegetationsverhältnisse in der Krautschicht) vorgenommen. Gemäß dieser Verfahrensweise wurden Laubwälder, die in der Baumschicht von der Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) beherrscht werden dem Lebensraumtyp 9110, bei Dominanz der Eiche (*Quercus robur*) hingegen dem Lebensraumtyp 9190 zugeordnet. Im Hinblick auf die LRT-Flächenstatistik (s. Tabelle 2 im Anhang) hat diese Vorgehensweise in der Folgekartierung (2009) im Ergebnis zu annähernd vergleichbaren Flächenanteilen der genannten FFH-Lebensraumtypen 9110 (insgesamt 43 ha) und 9190 (insgesamt 31,7 ha) mit den im Standarddatenbogen (SDB) gemachten Angaben geführt. Im Rahmen der Erstkartierung (2003) wurden hingegen deutlich größere Flächenanteile (57,6 ha) dem Lebensraumtyp 9190 zugeordnet, während der Flächenanteil des LRT 9110 lediglich 2,6 ha beträgt. In beiden Kartierungsdurchgängen wurde teilweise für die einzelnen FFH-Lebensraumtypen auch ein abweichender Erhaltungszustand ermittelt. Die Bewertung der FFH-Lebensraumtypen wurde entsprechend der zwischenzeitlich vorliegenden Schemata und Hinweise zur Bewertung des Erhaltungszustands von FFH-Lebensraumtypen (LLUR bzw. LANU SH, Stand: April 2007) vorgenommen, die zum Zeitpunkt der Erstkartierung noch nicht vorlagen. Abweichungen hinsichtlich der ermittelten Erhaltungszustände beider Kartierungsdurchgänge können von daher auf die Festlegung bzw. Fortschreibung von Kriterien in den genannten Bewertungsschemata für FFH-Lebensraumtypen begründet sein.

9. Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Gebietsspezifische Erhaltungsziele bestehen für die im Standarddatenbogen geführten Lebensraumtypen und Arten für das als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung benannte Gebiet DE-1321-302 „Pobüller Bauernwald“ (MLUR 2010).

Erhaltungsziele für das als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung benannte Gebiet DE-1321-302 „Pobüller Bauernwald“

1. Erhaltungsgegenstand

Das Gebiet ist für die Erhaltung oder ggf. Wiederherstellung folgender Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

von besonderer Bedeutung:

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (*Quercion robori-petraeae* oder *Ilici-Fagenion*)

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

2. Erhaltungsziele

2.1 Übergreifende Ziele

Erhaltung eines Waldgebietes mit einem typischen Bodenstandortmosaik der Hohen Geest mit kleinräumigem Wechsel der hydrologischen und trophischen Verhältnisse und dem sich daraus ableitenden typischen Nebeneinander von insbesondere luftfeuchten Ausbildungen und Übergangsformationen der Buchen-, Buchen-Eichen- und Eichenwälder mit überregional bedeutenden Vorkommen epiphytischer Flechten.

Für die Lebensraumtypen 9160 und 9190 soll ein günstiger Erhaltungszustand im Einklang mit den Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sowie den regionalen und örtlichen Besonderheiten wiederhergestellt werden.

2.2 Ziele für Lebensraumtypen von besonderer Bedeutung:

Erhaltung oder ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der unter 1. genannten Lebensraumtypen. Hierzu sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzolo-Fagetum),

9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (Quercion robori-petraeae oder Ilici-Fagenion)

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum),

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur

Erhaltung oder ggf. Wiederherstellung (9160, 9190)

- naturnaher Buchen-, Eichen- und Eichen-Hainbuchenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils an Alt- und Totholz,
- der bekannten Höhlenbäume,
- der Sonderstandorte und Randstrukturen, z.B. nasse und feuchte Senken, Findlinge und der typischen Biotopkomplexe sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,
- weitgehend ungestörter Kontaktlebensräume wie z.B. Brüche,
- der weitgehend natürlichen Bodenstruktur,
- eines hinreichenden Anteils von Stechpalme im Gebiet (9120),
- der weitgehend natürlichen lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen (insbesondere Wasserstand, Basengehalt).

10. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Hinsichtlich weiterer, teilgebietsbezogener Informationen wird auf den o.g. Textbeitrag der Erstkartierung (TRIOPS 2004) verwiesen. Darüberhinaus sind weitere Beeinträchtigungen und Gefährdungen zu nennen:

Beeinträchtigungen und Gefährdungen der Wald-Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Pobüller Bauernwald“ gehen von den noch vorhandenen, nicht standortheimischen Nadelforsten aus, die insbesondere im Süden des Waldgebietes großflächig bestehen.

Beeinträchtigungen durch die Waldbewirtschaftung waren im Südwesten des Pobüller Bauernwaldes (Landesforst) festzustellen. Infolge von Buchen-Starkholz-Entnahmen und Rückearbeiten wurden im Waldbestand tiefe Fahrspuren hinterlassen.

Innerhalb des NSG „Pobüller Bauernholz“ waren zum Zeitpunkt der Geländeerhebungen 2009 mehrere tiefe und breite Fahrspuren mit einer nachhaltigen Beeinträchtigung der oberen Bodenstruktur im Waldbestand festzustellen. Hier ist unbedingt eine klare, gut erkennbare Abgrenzung des Naturschutzgebietes gegenüber den angrenzenden Waldbereichen sicherzustellen, um ein derartiges Befahren innerhalb des NSG`s zukünftig grundsätzlich auszuschließen. Schon RASSMUS (1991) weist daraufhin, „das die Grenzen des NSG`s weder im Gelände ersichtlich noch bei den Betroffenen durchgängig bekannt sind und das in der NSG-Verordnung von 1939 erlassene Verbot der forstwirtschaftlichen Nutzung nicht eingehalten wurde und wird.“ ... „Der Einhaltung des Nutzungsverbot es ist auch in Zukunft verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen.“

Von besonderer Schwere sind diese Beeinträchtigungen, da das NSG nach den von RASSMUS (op.cit.) durchgeführten Untersuchungen einen Kernbereich der Kryptogamenvegetation darstellt.

11. Maßnahmen zur Erreichung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Hinsichtlich weiterer, teilgebietsbezogener Informationen wird auf den o.g. Textbeitrag der Erstkartierung (TRIOPS 2004) verwiesen. Darüberhinaus werden weitere Empfehlungen gegeben:

In den gegenwärtig noch vorhandenen großflächigen Nadelforsten sollte mittelfristig ein naturnaher Waldumbau zu standortheimischen Laubwaldgesellschaften (Buchen-, Buchen-Eichenwälder) eingeleitet und umgesetzt werden.

Insbesondere im Hinblick auf die herausragende Bedeutung des Pobüller Bauernwaldes als Refugium einer in Schleswig-Holstein einmaligen Kryptogamenflora (RASSMUS 1991) sollten Maßnahmen geprüft werden, die auf eine Minimierung von beein-

trächtigenden Randeinflüssen (Nährstoff- und Biozideinträge) aus angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen insbesondere im Westen (Hauptwindrichtung) des GGB durch Einrichtung von hinreichenden Pufferzonen ausgerichtet sind (Umwandlung von Acker in Dauergrünland, extensive Grünlandnutzung, Flächenaufkauf, Neuaufforstung, Waldarrondierung). Denn insbesondere die Waldbereiche im mittleren und nördlichen Abschnitt des Pobüller Bauernwaldes weisen eine geringe Breite und damit eine erhöhte Gefährdung gegenüber den dargestellten Randeinflüssen auf.

Hinsichtlich der Waldbewirtschaftung sollte geprüft werden, inwieweit zukünftig Waldbereiche vollständig aus der Nutzung genommen werden können (u.a. auch im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht). Hierbei sollten insbesondere die Waldbereiche Berücksichtigung finden, die sich bereits heute durch einen hohen Anteil Stark- und Altholz lebensraumtypischer Laubgehölzarten (Buche, Eiche, Esche, Hainbuche, Schwarz-Erle) auszeichnen und zudem Anteile stehenden und liegenden Totholzes bewertungsrelevanter Dimensionen aufweisen.

In auch zukünftig bewirtschafteten Waldbereichen sollte grundsätzlich der Erhalt bzw. die Entwicklung unterschiedlicher Altersphasen und Entwicklungsstufen und eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils an Alt- und Totholz der jeweils LRT-prägenden Baumarten Berücksichtigung finden.

Innerhalb des NSG „Pobüller Bauernholz“ ist unbedingt eine klare, gut erkennbare Abgrenzung des Naturschutzgebietes gegenüber den angrenzenden Waldbereichen sicherzustellen, um zukünftig nicht zulässiges Befahren oder waldwirtschaftliche Aktivitäten jeglicher Art innerhalb des NSG's grundsätzlich auszuschließen. Der Einhaltung des bereits in der NSG-Verordnung (1939) festgelegten Nutzungsverbot ist verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen.

12. Literatur

HEYDEMANN, B., 1997: Neuer Biologischer Atlas. Ökologie für Schleswig-Holstein und Hamburg.- Wachholtz Verlag Neumünster, 591 S..

KORNECK, D., SCHNITTLER, M. & VOLLMER, I., 1996: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands.- Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 28, S. 21 - 187.

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN 2003: Standardliste der Biotoptypen in Schleswig-Holstein (2. Fassung, Stand: Mai 2003, Flintbek).

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN 2007: Steckbriefe und Kartierhinweise für FFH-Lebensraumtypen (1. Fassung, Mai 2007, Flintbek).

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN 2007: Schemata und Hinweise zur Bewertung des Erhaltungszustands von FFH-Lebensraumtypen (Entwurf, April 2007), Flintbek.

MIERWALD, U. und ROMAHN, K., 2006: Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins. Rote Liste. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek. 122S.

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MLUR): Gebietssteckbrief zum Gebiet 1321-302 (pdf-Datei; Stand: 11/2010). Internetseite: <http://natura2000-sh.de/>

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MLUR), 2006b: Gebietsspezifische Erhaltungsziele (gEHZ) für FFH-Vorschlagsgebiete in Schleswig-Holstein. Gebietsspezifische Erhaltungsziele der am 2. Oktober 2006 bekannt gemachten Gebiete, die nach Artikel 4 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates (FFH-Richtlinie) von der Bundesrepublik Deutschland der Kommission zu benennen sind einschließlich der am 6. Juni 2006 und 4. September 2006 im Amtsblatt für Schleswig-Holstein bereits bekannt gemachten Gebiete. - Amtsblatt für Schleswig-Holstein vom 02.10.2006, pdf-Datei.

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MLUR), 2005: Standarddatenbogen zum Gebiet 1321-302, Stand: 12/2005

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MLUR), 2010: Gebietsspezifische Erhaltungsziele für das als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung benannte Gebiet DE-1321-302 „Pobüller Bauernwald“. Internetseite: <http://natura2000-sh.de/>

RASSMUS, J. (1991): Das Pobüller Bauernholz. Kieler Notizen zur Pflanzenkunde in Schleswig-Holstein und Hamburg, Heft 2/3. Hrsg. Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V., Kiel.

SSYMANK, A., HAUKE, U., RÜCKRIEHM, C. & SCHRÖDER, E. 1998: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 53. Bonn-Bad Godesberg. 560S.

STEWIG, R., 1982: Landeskunde von Schleswig-Holstein. Borntraeger, Berlin. 216S.

TRIOPS, 2004: FFH-Monitoringprogramm in Schleswig-Holstein (2003). Endbericht.

TRIOPS, 2006: FFH-Monitoringprogramm in Schleswig-Holstein (2006). Nachtrag bei div. Wald-LRT in Ergänzung zur Kartierung 2003.

13. Anhang

Tabelle 2: Übersicht der im GGB „Pobüller Bauernwald“ (1321-302) vorkommenden FFH-Lebensraumtypen zusammengefasst nach Erhaltungszuständen. Repräsentativität und Gesamtwert nach Standarddatenbogen (MLUR 2005). Zusammenfassung der Ergebnisse der Grundlagenkartierung 2003 (TRIOPS 2004) und der Folgekartierung 2009.

1321-302		Angaben Standarddatenbogen (Stand 12/2005)					Kartierung 2003		Kartierung 2009	
Code FFH	Name	Fläche [ha]	Fläche [%]	Erhaltungszustand	Repräsentativität Land	Gesamtwert Land	Fläche [ha]	Erhaltungszustand	Fläche [ha]	Erhaltungszustand
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	40	26,32	B	A	A	2,6	B	37,18	B
9120	Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (Quercion robori-petraeae oder Ilici-Fagenion)	5	3,29	B	B	A	-	-	-	-
9120	Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (Quercion robori-petraeae oder Ilici-Fagenion)	-	-	-	-	-	-	-	1,99	C
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	18	11,84	B	A	B	1,9	B	2,74	B
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	20	13,16	C	A	B	-	-	0,96	C
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum]	20	13,16	B	A	A	-	-	0,83	B
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	5	3,29	B	A	A	57,6	B	25,37	B
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	22	14,47	C	A	A	-	-	3,72	C
*91E0	Auen- Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	-	-	-	-	-	-	-	0,21	B
*91E0	Auen- Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	-	-	-	-	-	-	-	5,29	C
Gesamtfläche kartierter Lebensraumtypen (ha):							62,1		78,29	

- keine Angaben

Übergangsbiotop 9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	-	-	-	-	-	-	-	5,81	*)
Übergangsbiotop 9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum].	-	-	-	-	-	-	-	1,70	*)
Übergangsbiotop 9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	-	-	-	-	-	-	-	2,46	*)
Gesamtfläche kartierter Kontakt- und Übergangsbiotope (ha):									9,97	

*) Kontakt- und Übergangsbiotope werden hinsichtlich des Erhaltungszustandes nicht bewertet